

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dazue verhelpfen. Weil denn auch bisweilen einem von denen, der Vortl, welcher herzugeben sein mecht, ermangelt, mög uns — wie vor diesem zu Hallstatt und Gmunden geschehen ist — aus dem Cöbl. Salzamt die jährliche Hilf als Schützenvortl gnedigst verwilliget werden, darumben wir förderist die Zeit unsers Lebens nimmermehr vergessen wellen, gegen Gott mit unserm demüetigen Gebet um dero k. k. May. als unsers allergnedigsten Herrn, Erbherren und Landtsfürsten langes Leben und glückselige Regierung zu bitten, wie auch E. G. gehorsambist zu bedienen. — E. G. zu gnediger Resolution uns in Underthenigkeit befelend, — E. G. underthenigst gehorsambe: Junge Burger-schafft und Schützen allhie zu Ischl.“ —

Diesem Gesuche wurde willfahrt und erhielt die Schützengesellschaft vom 13. Juli 1628 an aus dem k. Einnehmeramt Gmunden alljährlich 12 Gulden — „gegen Continuation Ihrer bishero erzaigten Treu, gehorsamben, Fidelität und Fleiß!“

Ischl nach wiedererlangter Selbstständigkeit.

(Vom Jahre 1628 bis 1637.)

In demselben Jahre 1628 noch erhielt endlich die Gemeinde Ischl auf ihr wiederholtes Ansuchen wegen der im Bauernkriege bewiesenen Anhänglichkeit und Treue alle Marktprivilegien, welche ihr einst wegen ihres Ungehorsames genommen worden waren, zurück. Diese — an den „getreuen lieben Rath und Salzamtman zu Gmunden“ gerichtete, so wichtige Originalurkunde lautet:

„Ferdinand der Andre, von Gotts Gnaden erwälter Römischer Khayser zc. Getreue Liebe! Wir werden gehorsambist berichtet, was massen unsere getreuen lieben,